

Herrn
Bürgermeister
Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

→ File für v. III

W	BM	I	II	III
Stadt Rheine				
26. AUG. 2022				
BM				

Rheine, 24.08.2022

Antrag: Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

hiermit stellen wir, der Jugend- und Familiendienst e.V. und der Mensaver ein an der Euregio Geamt-
schule Rheine e.V., einen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe der coronabedingten Mindereinnah-
men, die aufgrund von Schulschließungen und Notbetreuungszeiten an den Grund- und weiterfüh-
renden Schulen in Rheine zustande kamen, da der Verkauf der Mittagsverpflegung über mehrere
Zeiträume hinweg nicht möglich war.

Der Antrag wird zum jetzigen Zeitpunkt eingereicht, weil aktuell die Bilanz 2020 sowie Entwürfe der
Bilanzen 2021 vorliegen. Das Ergebnis der Bilanzen der Träger ergibt im Geschäftsfeld Catering für
Grundschulen und der Nelson-Mandela-Schule massive Ausfälle, die die Existenz des Geschäftsbe-
reichs nachhaltig gefährden.

Für den jfd e.V. entstanden Mindereinnahmen in Höhe von rund **186.081 €**. Für den Mensaver ein an
der Euregio Gesamtschule Rheine e.V. wurden Mindereinnahmen in Höhe von rund **215.836 €**
coronabedingt verursacht.

Begründung:

In den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 wurden die Grund- und weiterführenden Schulen aufgrund
von Erlassen seitens des Schulministeriums mehrfach und über Wochen hinweg geschlossen bzw. nur
noch im Rahmen eines Notbetriebes (Notbetreuung und Wechselunterricht) offen gehalten.
Weitere Betriebseinschränkungen und Ausfälle entstanden durch die Quarantäne ganzer Klassen o-
der durch Unterrichtsausfall wegen der Erkrankung und Quarantäne von Lehrkräften; die Lage war zu
vielen Zeiträumen unplanbar, um eine sachgerechte Bevorratung mit Lebensmitteln vorzunehmen.

Zu Beginn der Pandemie in den Monaten März bis Mai 2020 entfielen durch die landesweite Schlie-
ßung 24 Schultage. Ab Herbst 2020 gab es unregelmäßigen Präsenzunterricht mit wechselnd in Qua-
rantäne geschickten Gruppen und daraus resultierender Überproduktion der Lieferküchen. Mitte De-
zember 2020 bis Mitte Januar 2021 wurde die Präsenzpflicht aufgehoben und übergeleitet in Distan-
zunterricht. Von Februar bis Juni 2021 fand der Unterricht in einer häufig kurzfristig angeordneten
Folge von Distanzunterricht, Wechselunterricht mit halben Klassen und Präsenzunterricht mit vielen

Abmeldungen wegen Einschränkung des Ganztags und Notfallbetreuung im OGS-Bereich statt. Insgesamt gab es im Schuljahr 2020/2021 weitere 139 Tage mit komplettem oder eingeschränktem Lieferausfall in Grundschulen. In der Nelson-Mandela-Schule (weiterführende Schule) entfielen außerdem weitere 18 Wochen lang die Lieferungen, d. h. es fehlen dem jfd e. V. dort zusätzlich 72 Liefertage.

Aufgrund der engen Maßgaben für die Beantragung von Kurzarbeitergeld konnten kaum Arbeitskräfte eingespart werden. Alle anderen getroffenen Maßnahmen reichten nicht, um die massiven Verluste auszugleichen, zumal im Bereich des Schulcaterings an Grundschulen und der Nelson-Mandela-Schule vertraglich feste Preisvorgaben für die Essenspreise zugrunde liegen. Das Mittel der Anpassung des Ausgabepreises greift also an dieser Stelle leider nicht.

Die dargestellten Verluste sind aus eigenen Rücklagen nur bis max. 30% der Gesamtsumme zu tragen.

Unser Zuschussantrag bezieht sich lediglich auf die Essensversorgung in Grund- und weiterführenden Schulen, mit denen die Caterer über das Ausschreibungsverfahren vertraglich an die Stadt Rheine gebunden sind.

Wir bitten um eine finanzielle Unterstützung des Rates bzw. der Stadt Rheine zur Sicherung des Schulcaterings.

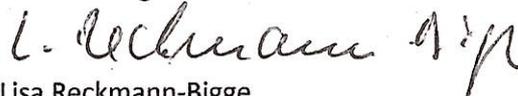
Auf eine positive Reaktion seitens der Stadt Rheine hoffend verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Der Jugend- und Familiendienst e. V.



Birgitt Overesch
Vorstand

Der Mensaverein
an der Euregio Gesamtschule Rheine e. V.



Lisa Reckmann-Bigge
Vereinsvorsitzende